
Presseinformation

Die zentrale Rolle der Hausärzte in der Behandlung der Depression

Hausärztliche Betreuung von Patienten mit Depression und von deren Angehörigen
11. Europäischer Depressionstag am 1.10.2014 – Depression und Familie

Berlin, 24. September 2014 - Die Patientenversorgung durch Hausärztinnen und Hausärzte zeichnet sich gegenüber der von anderen Fachgruppen vor allem durch zwei Besonderheiten aus: Zum Einen durch die oft jahrzehntelange Begleitung des Patienten in verschiedenen Lebens- und Krankheitsphasen, die sogenannte "Gelebte Anamnese", und zum Zweiten durch die Mitbetreuung und Kenntnis der gesamten Patientenfamilie, deren sozialer und beruflicher Probleme. „Beides erweist sich gerade bei Patienten mit psychischen Störungen als wichtig und segensreich. Kann der Hausarzt doch durch die jahrelange Beobachtung eines Patienten und durch den Kontakt der mitbetroffenen Familienangehörigen oft die Diagnose früher stellen, die Behandlung mithilfe der Angehörigen gegebenenfalls intensiver gestalten als andere Ärzte“, sagt Dr. Cornelia Goesmann, Vorstand Deutscher Hausärzterverband Niedersachsen, praktizierende Allgemeinmedizinerin und Ärztliche Psychotherapeutin, anlässlich des 11. Europäischen Depressionstages am 1. Oktober 2014. Darüber hinaus könne er Familienmitglieder, die selbst als Folge von Pflege und Betreuung als erschöpft oder krank imponieren, ebenfalls frühzeitig identifizieren und behandeln.

In Studien geben bis zu 70 Prozent der Patienten mit Depressionen an, bei einer Verschlechterung zuerst bei ihrem Hausarzt vorstellig zu werden. Deutlich weniger Betroffene würden direkt Fachärzte für Psychiatrie oder Psychotherapeuten aufsuchen. Da in dem unausgelesenen Patientenkollektiv einer Hausarztpraxis täglich rund 11 Prozent der Patienten an einer schon bekannten oder neu aufgetretenen Depression leiden, kommen der frühen Diagnostik und der anschließenden Langzeitbetreuung durch Allgemeinärzte eine hohe Bedeutung zu. Eine gute Ausbildung im Medizinstudium und in der Facharztweiterbildung zum Allgemeinarzt über seelische Störungen sowie Kenntnisse über die Behandlungsmethoden anderer Fachgruppen sind daher unerlässlich, da der Hausarzt idealerweise auch die adäquate Koordinierung der Therapie und die Weiterleitung an Fachärzte, Pflege, Psychotherapeuten oder Heilmittelerbringer übernimmt.

Dr. Cornelia Goesmann
Vorstand Deutscher Hausärzterverband Niedersachsen
Allgemeinmedizinerin und Ärztliche Psychotherapeutin
Kirchröderstr. 92, 30625 Hannover
Tel. 0511/55 50 60